



www.attac-muenchen.org

attac münchen

lädt ein zur

kleinen Herbstschule

Am Samstag, 15.10. und Sonntag, 16.10.2005

im EineWeltHaus in München

Schwanthaler Straße 80, 80336 München

Kontakt und Anmeldung

schule@attac-m.org

Sue Dürr Tel. 089/ 322 66 64, sue.duerr@attac-m.org

Stand: 09.09.2005.

Änderungen am Programm und insbesondere innerhalb des Ablaufs sind möglich.
Der aktuelle Programmplan findet sich im Internet unter www.attac-muenchen.org.

Samstag 15. Oktober

- 10:00-11:00** Ankommen / Vorstellung der ReferentInnen
- 11:00-13:00** Porto Alegre - von der Parteiendemokratie zur direkten Demokratie
(Arbeitskreis gesellschaftliche Alternativen)
- Moderationstraining Block 1 (Jutta Sundermann)
- Nach dem Scheitern des EU-Verfassungsvertrags - wie geht es weiter ?
(Stefan Hügel)
- 13:00-14:30** Mittagspause
- 14:30-16:30** Leere Kassen, Volle Kassen. Eine andere Steuerpolitik finanziert den Sozialstaat
(Dr. Corell Wex)
- Moderationstraining Block 2 (Jutta Sundermann)
- Grenzenlos billig? Globalisierung und Discountierung im Einzelhandel
Referat (Sarah Bormann)
- 16:30-17:00** Kaffeepause
- 17:00-19:00** bedingungsloses Grundeinkommen (Kurt Haymann)
- Lokalisierung/Regionalisierung - als die bessere, "andere" Globalisierung ?
(Raul Claro)
- Wem gehört das Wissen in der Wissensgesellschaft ? Zum Umgang mit der
elementaren Ressource Wissen (Stefan Hügel / Christof Weisenbacher)
- 19:00-23:00** Vernetzungstreff mit den oberbayrischen ATTAC-Gruppen

Sonntag 16. Oktober

- 11:00-13:00** Vorstellung der LIDL-Kampagne Aktionsworkshop (Jutta Sundermann)
- Militarisierung Europas & Alternativen dazu (Franz Iberl)
- "Fließendes Geld für eine Fairconomy" (Prof. Dr. Dr. Berger)
- 13:00-14:00** Mittagspause
- 14:00-16:00** Venezuela - eine Revolution der besonderen Art (Renate Börger)
- Herbert Marcuse - der eindimensionale Mensch (Stefan Hügel)
- Sozialsysteme unter Veränderungsdruck - Inhalte und Handlungsperspektiven
(AK Arbeit und soziale Sicherungssysteme)
- 16:00-17:00** Abschlussrunde

Kurzbeschreibung der Seminar-/Workshopinhalte

Nach dem Scheitern des EU-Verfassungsvertrags - wie geht es weiter? **(Stefan Hügel)**

Nach dem Scheitern des EU-Verfassungsvertrags müssen die Bürger Europas ihre Zukunft wieder selbst in die Hand nehmen. Dazu wollen wir regionale Foren („Ateliers de Participation“) schaffen, in denen europaweit an vielen Orten in regionalen Initiativen gemeinsame Entwürfe für die Zukunft Europas entwickelt werden. Wie in anderen Regionen gestalten wir auch in München Europa von unten. Damit leisten wir einen Beitrag zu einem europaweiten Prozess, bei dem als Abschluss die Ergebnisse von Foren aus den Regionen verschiedener Länder zusammengeführt werden sollen. Ziel ist es, eine Strategie für Europa als Alternative zur neoliberalen Strategie von Lissabon zu entwickeln.

Der Workshop wendet sich an alle, die sich für den Prozess eines "Europa von unten" interessieren bzw. sich daran beteiligen wollen. Wir berichten über den aktuellen Stand der Verfassungsdebatte und setzen uns mit den wichtigen Themen inhaltlich auseinander.

Grenzenlos billig? Globalisierung und Discountierung im Einzelhandel **(Sarah Bormann)**

Hauptsache billig, denken viele VerbraucherInnen und gehen zum Discounter. Hauptsache billig, denken die Discounter und meinen damit ihre MitarbeiterInnen. Die Einzelhandelsunternehmen sparen jedoch nicht nur an den eigenen Beschäftigten, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies geht immer auch auf die Kosten der Beschäftigten hier und im globalen Süden. Worin liegen die Ursachen für die "neue Macht" der Einzelhandelsunternehmen? Welche Alternativen und Handlungsmöglichkeiten gibt es?

Vorstellung der LIDL-Kampagne (Jutta Sundermann)

LIDL ist billig. Billig aber auf Kosten anderer. Der Discounter ist ein gruseliger Trendsetter: keiner expandiert so schnell, keiner drückt die Sozialstandards so massiv, keiner verschleiert Produktionsketten und Unternehmens-Politik so konsequent. Attac knöpft sich LIDL beispielhaft vor und setzt das Unternehmen mit einer Kampagne unter Druck. Wie kann das Thema vor Ort am besten rübergebracht werden? Wie läuft die Kampagnenplanung? Wer bekommt Lust auf mehr? In dem Workshop wird die Kampagne vorgestellt, werden weitere Ideen gesammelt und können Pläne geschmiedet werden. Auch auf der Sommerakademie soll die Discounter-Kampagne noch sichtbar werden, Mitmachmöglichkeiten sind garantiert.

Jutta Sundermann u.a. aus der Kampagnengruppe "Genug für alle"

Venezuela- eine Revolution der besonderen Art (Renate Börger)

Es sind hoffnungsvolle und aufregende Entwicklungen, die von Venezuela ausgehen: eine wirklich volksdiskutierte Verfassung, eine wirklich gut durchdachte Landreform, Frauenförderung, Bildungsförderung, wirkliche Perspektiven für die Jugend und die heimische Volkswirtschaft, eine selbstbewusste und ungewöhnliche Ölpolitik (Geteiltes Öl für die Bruderländer!), eine selbstbewusste Verbündungspolitik in Lateinamerika gegen US-Freihandelsinteressen. Bericht vom aktuellen Stand.

"Lokalisierung/Regionalisierung" - als die bessere, "andere" Globalisierung? **(Raul Claro)**

Auch innerhalb von Attac - und durchaus kontrovers - setzt sich eine Denkrichtung fort, die sich eine friedliche, menschenwürdige Weltgesellschaft nur vorstellen kann, wenn vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht die Betonung wieder auf lokale Kreisläufe (lokale Produktion, lokalen Konsum, lokale politische Entscheidungen) gelegt wird. Nach einer Beschreibung und Begründung dieser Position werden einige Autoren kurz (z. T. in Stichworten) besprochen, z. B. : J. Galtung ("self-reliance"); E. F. Schumacher ("Small is beautiful"); C. Hines ("New Protectionism"); M. Mies ("Globalisierung von unten"); H. Afheldt ("Großregionen"); W. Bello ("Entglobalisierung"); AK-Grundlagen in Attac-München ("Andere Globalisierung").

Bedingungsloses Grundeinkommen (Kurt Haymann)

Die Zeit der Erwerbs-Vollbeschäftigung ist vorbei und wird auch nicht wiederkehren. Insbesondere dann, wenn wir die derzeit gängigen Forderungen nach mehr Wachstum kritisch hinterfragen, erscheint sie auch nicht mehr sinnvoll, sondern im höchsten Maße problematisch. Die vorhandene Erwerbsarbeit wird also umverteilt werden müssen. Eine spannende und sicherlich kontroverse Diskussionen auslösende Möglichkeit dies zu tun ist der Einstieg in die Trennung von Erwerbsarbeit und Einkommen durch ein "bedingungsloses Grundeinkommen". Welche Überlegungen hinter diesem Konzept stehen und wie ein solches "bedingungsloses Grundeinkommen" verwirklicht werden würde, wird Gegenstand des Seminars sein.

Herbert Marcuse - Der eindimensionale Mensch (Stefan Hügel)

Der Philosoph Herbert Marcuse war Vertreter der Frankfurter Schule und übte als einer ihrer führenden Intellektuellen starken Einfluss auf die Studierendenbewegung von 1968 aus. In seinem Buch "Der eindimensionale Mensch" zeichnete er ein pessimistisches Bild der fortgeschrittenen Industriegesellschaft. Obwohl die (geistigen und materiellen) Fähigkeiten der Gesellschaft so groß sind wie nie zuvor, verhindert die ständige Bedrohung von außen die Reflexion und grundsätzliche Kritik der gesellschaftlichen Probleme. Den Menschen in dieser Gesellschaft sieht Marcuse als manipuliert und nicht in der Lage, seine wahren Bedürfnisse zu erkennen. In dem Workshop soll der Inhalt des "Eindimensionalen Menschen" dargestellt und davon ausgehend diskutiert werden, welche Anstöße uns die Gesellschaftskritik von Marcuse heute noch geben kann.

Leere Kassen, Volle Kassen. Eine andere Steuerpolitik finanziert den Sozialstaat (Dr. Corell Wex)

Derzeit verbreitet eine große Koalition fast aller Parteien die Mär von den leeren Kassen der öffentlichen Hand. Deshalb muss auf Teufel komm raus gespart werden. Der Sozialstaat sei nicht mehr finanzierbar. In Wirklichkeit will ihn niemand mehr finanzieren. Geld ist genug da, wie die Reichtumsverteilung zeigt. Eine unsoziale Steuer- und Finanzpolitik hat aber dazu geführt, dass die Kassen leer sind, und die Taschen der Reichen voll. Das ist zudem auch ökonomisch sinnlos, weil nur der Massenkonsum und öffentlichen Investitionen die Wirtschaft in der Breite voranbringen. Corell Wex zeigt, dass anhand der Solidarischen Einfachsteuer von Attac und eigener Überlegungen Umsteuern möglich und notwendig ist, wenn man volle Kassen für den Ausbau des Sozialstaats möchte.

Dr. Corell Wex ist freier Wirtschaftsjournalist und arbeitet für Junge Welt, taz, FR, Publik-Forum und andere.

Moderationstraining - crash-Kurs (Jutta Sundermann)

Die Arbeit in der Attac-Gruppe macht richtig Spaß, wenn viele gerne mittun. Wenn Jede/r das einbringt, was sie oder er mag und kann, wenn es bei Entscheidungsfindungen fair und gemeinsam konstruktiv zugeht und natürlich die Chemie in der Gruppe stimmt. Das sind viele – und noch nicht einmal alle - Anforderungen an eine Gruppe. Eine Hilfe dabei, möglichst viel davon auch zu realisieren, bietet die Moderation von Gruppentreffen - vor allem, wenn diese Aufgabe von mehreren oder sogar allen Leuten in der Gruppe wahrgenommen werden kann. Ein Schnupperkurs für alle, die sich Gedanken über die Gestaltung von guten Treffen machen. Mit Ausprobierübungen und Hintergrund-Theorie.

Jutta Sundermann, freie Journalistin, arbeitet seit vielen Jahren in Initiativen mit und unterstützt Attac-Gruppen, seit es sie gibt.

Wem gehört das Wissen in der Wissensgesellschaft ? Zum Umgang mit der elementaren Ressource Wissen. (Stefan Hügel & Christof Weisenbacher)

Durch die fortschreitende Technologisierung und Digitalisierung gewinnt die Ressource Wissen immer mehr an Bedeutung. Die zunehmende Kommerzialisierung und Ökonomisierung von Wissen ist längst Realität. Information und Wissen sind in der Wissensgesellschaft zum Wettbewerbsfaktor geworden. Die kürzlich (vorläufig) gescheiterte "Software-Patentrichtlinie" der EU-Kommission oder "Patente auf Leben" zeigen dies nur allzu deutlich.

Demgegenüber stehen Gegenbewegungen wie die "Creative Commons", die Wissen als Allgemeingut ("Allmende") begreifen, und den freien Zugang zu Information und Wissen für alle Menschen im Blickpunkt ihres Betätigungsfeldes haben. Sie stehen damit in der Tradition aufklärerischer Ideen nach freier Nutzung und freiem Zugang von Information und Wissen. Es gilt das Spannungsverhältnis von Wissensprivatisierung und Wissensallmende in einer Wissensgesellschaft zu lösen und die Frage nach dem Besitzer des Wissens zu beantworten. Der Workshop will die Bedeutung von Wissen in der heutigen Wissensgesellschaft aufzeigen und aktuelle Entwicklungstendenzen darstellen. Darüber hinaus wollen wir diskutieren welche Möglichkeiten bestehen, den Privatisierungs- und Monopolisierungstendenzen von Wissen entgegen zu wirken.

"Fließendes Geld für eine Fairconomy" (Prof. Dr. Dr. Berger)

Ein von Zins und vor allem Zinseszins befreites Geld wäre eine wesentliche Voraussetzung für eine faire Wirtschaft mit qualitativem Wachstum ohne Kapitalwucherungen und ihre typischen Krisen auf dem Welt- und Finanzmarkt. Wie anders wäre ein solches "fließendes Geld"? Könnte es eine nicht-kapitalistische Marktwirtschaft einleiten? Was ist mit anderen Ausbeutungsfaktoren? Der Ökonom und Philosoph Professor Dr. Dr. Wolfgang Berger, Business Reframing Institut Karlsruhe, vertritt spannende Thesen dazu und ist zu Gast bei uns!

(Moderation Renate Börger, Graphiken und Veranschaulichungen: Bernhard Thomas)

Militarisierung Europas & Alternativen dazu (Franz Iberl)

Attac war von Anfang an eine wichtige Stärkung für die Friedensbewegung, deshalb darf dieser Punkt bei der "attac-Schule" nicht fehlen. Eine Einführung in die Argumente der Friedensarbeit am Beispiel Europa. Die EU-Verfassung soll die Militarisierung unumkehrbar machen, vieles passiert bereits jetzt hinter dem Rücken der Öffentlichkeit. Fragen vorab per E-Mail sind willkommen. Die BIFA (Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung) wird selbst auch für diese attac-Herbstschule werben.

Porto Alegre auf dem Wege von der Parteiendemokratie zur Direkten Demokratie (AK gesellschaftliche Alternativen)

1. Das neue Delegiertenparlament von unten arbeitet erfolgreich im Dienste der Bürger.

Das daneben noch bestehende alte Parteienparlament im Dienste seiner Klientel wird zunehmend funktionslos. Die Konflikte zwischen dem alten und dem neuen System erleben die Bürger jedes Jahr

2. Wie funktioniert die Direkte Demokratie in Porto Alegre?

Das Delegiertenparlament, die kommunale Legislative, hat zu Recht das Vertrauen der Bürger. Die Stadtverwaltung, die kommunale Exekutive, wird von der kommunalen Legislative und den Bürgern unmittelbar kontrolliert. Die kommunale Exekutive versteht sich jetzt als Diener des Volkes und kooperiert wirksam mit der Legislative.

3. Was ermöglicht die Direkte Demokratie?

Die neue Verfassung Brasiliens von 1988 ermöglicht die "Bürgerbeteiligung", d.h. die Einrichtung von Delegiertenparlamenten auf der kommunalen Ebene.

4. Was verhindert die Direkte Demokratie in der BRD und der EU?

In der BRD haben wir außer dem Grundgesetz noch eine Nebenverfassung: das Parteiengesetz von 1967. Darin erklären sich die Parteien zum "verfassungsrechtlich notwendigen Bestandteil der freiheitlich demokratischen Grundordnung". Im Grundgesetz sind Delegiertenparlamente nicht vorgesehen.

Auf EU-Ebene ist das Parteienparlament nicht mal mehr ein Parlament: Es hat kein Recht, Gesetze einzubringen und den Haushalt festzulegen. Daher gibt es auf EU-Ebene keine Gewaltenteilung mehr, Legislative und Exekutive sind im Ministerrat vereinigt.

5. Wirtschaftspolitik in der Direkten Demokratie

Die Landesbank des Bundesstaates Rio Grande do Sul fördert kooperative Unternehmensformen und damit die wirtschaftliche Selbstorganisation der Bürgerinnen und Bürger von unten.

Allgemeiner Hinweis :

Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert uns die Planung sehr. Es ist aber auch möglich, ohne vorherige Anmeldung an der Winterschule teilzunehmen.

Zur Deckung unserer Unkosten (Fahrtkosten, Raummieten etc.) freuen wir uns über eine freiwillige Spende (Richtsatz je nach Möglichkeit 5,--bis 20,-- €).